



Train aktuell

2 / 2023

Die Gemeindezeitung

für Train, St. Johann, Mallmersdorf und Neukirchen



Liebe Bürgerinnen und Bürger,

unglaublich wie schnell die Zeit vergeht! Schon wieder ist die Hälfte des Jahres vorüber. Bei uns in Train ist in diesen Monaten viel passiert - das meiste davon ist positiv.

Optisch für Sie am sichtbarsten sind sicherlich die Bauarbeiten an der Brücke über die Abens und nun auch in Neukirchen. Am beiden Stellen geht es zügig voran und wir dürfen sehr optimistisch sein, dass der Zeitplan eingehalten werden kann.

Mir ist bewusst, dass diese Arbeiten für Sie mit Behinderungen und Umwegen verbunden sind. Dennoch bitte ich Sie um Verständnis. Schließlich bekommen wir so auf lange Sicht gute und sichere Straßen, die uns, so hoffe ich, über Jahrzehnte keine Probleme mehr bereiten werden.

Gutes gibt es auch aus unserer Musikschule, der Grundschule wie auch dem Kindergarten und der Krippe zu berichten. Überall fanden in den vergangenen Wochen Aktionen statt, die Kinder wie Eltern gleichermaßen begeistert haben.

Zahlreiche Highlights gab es in diesem Jahr auch schon in kultureller Hinsicht: Die Musikschule durfte zu ihren Konzerten zahlreiche Besucher begrüßen und auch die vom Kreativforum organisierten Veranstaltungen begeisterten

die Besucher. Einen weiteren Höhepunkt wird uns sicherlich das Konzert des Balkon Jazz Ballett in wenigen Tagen bieten. Mein Dank gilt hier den Organisatoren wie auch den Aktiven, die ein solch reiches Kulturleben in unserem Ort ermöglichen.

Im Gemeinderat haben wir uns in den vergangenen Sitzungen mit der Zukunft beschäftigt und wichtige Weichen gestellt. Digitalisierung und energiesparende Technik sind dabei die Schlagworte.

Finanziell sind dabei bei uns in Train die Möglichkeiten nach wie vor vorhanden. Obwohl die Herausforderungen unserer Zeit auch an Train nicht spurlos vorbeigehen, sind wir bestens aufgestellt, um diese meistern zu können.

Den jüngsten Gemeindegürgern wünsche ich schöne Sommerferien und viel Spaß bei unserem Ferienprogramm.

Kommen Sie gut durch den Sommer!

Ihr Bürgermeister

Gerhard Zeitler



Foto: Balkon Jazz Ballett

Eine einzigartige Fusion aus Klassik Swing und Balkanrhythmen

Um den neuen Pavillon im Schatten des Trainer Zehentstadls gebührend einzuweihen, hat das Kreativforum Schlossplatz im Auftrag der Gemeinde Train ein Konzert der renommierten Gruppe „Balkon Jazz Ballett“ auf die Beine gestellt. Bei freiem Eintritt sind dazu alle Bürgerinnen und Bürger herzlich eingeladen!

Zwei Musiker aus der Band haben einen direkten Bezug zu Train: Stephan Ebn - Schlagzeug, Perkussion - hat seine familiären Wurzeln in der Gemeinde Train. Matthias Hamburger - Kontrabass und E-Bass - dürften viele als Zweigstellenleiter der Musikschule kennen.

Weitere Infos zur Band finden Sie unter: balkonjazzballett.com

Konzert in Train

Termin: 4. August 2023
Beginn: 19:30 Uhr
Der Eintritt ist frei!

Bewirtung mit Essen und Trinken durch das Kreativforum Schlossplatz: Ein Pizza Mobil, italienischer Wein und verschiedene andere Getränke sorgen für einen auch kulinarisch gelungenen Abend.

Bei schlechtem Wetter findet das Konzert im Zehentstadl statt.



Sanierung der Abensbrücke kommt gut voran

„Wir kommen zügig voran und sind voll im Zeitplan“, betont Michael Gassner vom Tiefbauamt des Landratsamtes Kelheim mit Blick auf den Neubau der Brücke über die Abens bei Train.

Seit einigen Wochen schon gibt es hier kein Durchkommen mehr für den Verkehr. Auch Fußgänger mussten Umwege in Kauf nehmen. Inzwischen hat sich zumindest das geändert: Nachdem alle Abbrucharbeiten erledigt und die nötigen Spundwände gesetzt waren, konnte eine provisorische Fußgängerbrücke errichtet werden. Sie verbindet nun Train und den Ortsteil St. Johann und verkürzt unter anderem den Schulweg vieler Kinder.

Für die Fußgängerbrücke eingesetzt hatte sich auch Bürgermeister Gerhard Zeitler: „Für Fußgänger und Radfahrer stellt das eine Erleichterung dar“, betont er und hofft auf die Geduld aller übrigen Verkehrsteilnehmer. „Mir ist bewusst, dass die Arbeiten an unseren Straßen aktuell für Unannehmlichkeiten sorgen. Wir bemühen uns aber, dass alles so schnell wie möglich fertig gestellt wird.“

Die alte Brücke wird durch ein neues Brückenbauwerk mit einer Traglast von 60 t ersetzt. Hierfür ist die KEH 3 zwischen Train und St. Johann bis Anfang November 2023 vollständig gesperrt. Umleitungen sind von beiden Richtungen eingerichtet.



Arbeiten an der Ortsdurchfahrt Neukirchen

Lange wurde eine Sanierung der Ortsdurchfahrt Neukirchen geplant. Nun haben die Vorarbeiten begonnen: Den Anfang macht der Zweckverband zur Wasserversorgung der Gruppe Siegenburg-Train mit der Erneuerung der Wasserleitungen. Für die zwingend notwendige Vollsperrung wurde der Zeitraum von 26. Juni bis 3. August, also zwischen der Spargel- und der Hopfenernte, gewählt. Im Herbst, nach der Hopfenernte, soll der Regenwasserkanal saniert werden. Hier wird nochmals eine Vollsperrung notwendig sein. Die Sanierung der Ortsdurchfahrt ist für das Jahr 2024 geplant.

"Durch die Vorarbeiten möchten wir sicherstellen, dass die Fahrbahn nach der Sanierung in absehbarer Zeit nicht wieder geöffnet werden muss", betont Bürgermeister Gerhard Zeitler. Eine Erneuerung der Wasserleitungen und des Regenwasserkanals mache daher absolut Sinn. "Uns war es wichtig, die Anwohner und insbesondere die landwirtschaftlichen Betriebe möglichst wenig zu beeinträchtigen. Deshalb haben wir uns entschieden, die notwendigen Arbeiten in mehreren Etappen durchzuführen und sie mit den Erntezeiten abzustimmen. Am Ende werden wir auf lange Sicht eine gut befahrbare Straße und ein schönes Ortsbild haben. Ich danke den Anwohnern schon jetzt für ihr Verständnis und bitte sie, die Unannehmlichkeiten zu entschuldigen."

Aus dem Gemeinderat kurz berichtet

- Kein grünes Licht vom Landratsamt gab es für den Wunsch nach einer Verlängerung des Gehweges in Richtung Niederumelsdorf sowie für eine angedachte Querungshilfe. Hier sollen nun die Vertreter des Landratsamtes zu einem Ortstermin eingeladen werden.
- Positiv aufgenommen wurde ein Antrag des Gospelchores GoTrain, der für eine Veranstaltung anlässlich seines 25-jährigen Bestehens die Mehrzweckhalle nutzen möchte. Bis zu 80 Personen werden hier an einem Workshop teilnehmen können. Am Ende, am Nachmittag des 8. Oktober, wird es ein öffentliches Konzert bei freiem Eintritt geben. „Ich begrüße das und bin der Meinung, dass wir den Verein unterstützen sollten, indem wir die Halle kostenlos zur Verfügung stellen“, befand Zeitler und erntete Zustimmung vom Ratstisch.
- Der Gemeinderat stimmte für die Programmierung einer neuen Software für den Siegelbetrieb in der Hopfenveredlung. Die bestehende Software ist nach rund 30 Betriebsjahren inzwischen veraltet. Vergeben wurde der Auftrag an die Firma, die sowohl die derzeitige Software des Siegelbetriebs, als auch die der Hopfenveredlung programmiert hat. Sie war

auch der wirtschaftlichste Bieter.

- Ebenfalls einstimmig vergab der Rat die Errichtung eines Flachbrunnens zur weiteren Detailuntersuchung der stillgelegten Hausmülldeponie in St. Johann sowie die Straßenbeleuchtung für das neue Gewerbegebiet Ziegelstadl.
- Bürgermeister Gerhard Zeitler informierte darüber, dass sich die finalen Gesamtkosten für den Waldspielplatz im Fichtenweg in St. Johann auf rund 92.000 Euro belaufen.
- Rund 250.000 Euro will die Gemeinde Train in diesem Jahr in die Sanierung von Straßen und Wegen investieren. Geplant ist, 13 große und kleine Stellen im gesamten Gemeindebereich in Stand zu setzen. Sollten sich die Angebote in der Ausschreibung als unerwartet günstig erweisen, gebe es immer die Möglichkeit, doch noch mehr machen zu lassen.



Haushalt nach Maß

Es ist ganz klar ein Ausnahmehaushalt, den Kämmerer Samuel Konschelle dem Gemeinderat vorstellte. Mit den nach wie vor wirkenden Folgen der Corona-Pandemie, dem Krieg am Rande Europas, einer Preissteigerung in fast allen Bereichen und einer ganzen Reihe weiterer globaler Ereignisse bekommt man es dabei längst nicht nur in Train zu tun. Dazu kommt das Ausbleiben der Schlüsselzuweisung, eine stark gestiegene Kreisumlage und ein mit Blick auf die Gewerbesteuer eher dürftiges Jahr für die Gemeinde. Dennoch ist man im Rat vor allem eines: optimistisch. Denn Train steht, das betont nicht nur Bürgermeister Gerhard Zeitler, finanziell nach wie vor sehr gut da. Nun gelte es weiterhin klug und bedacht zu wirtschaften und das Vermögen der seit vielen Jahren schuldenfreien Gemeinde sinnvoll einzusetzen und zu verwalten.

Die Gemeinde Train ist auch im Jahr 2023 schuldenfrei und ver-

fügt über eine allgemeine Rücklage, die es ermöglicht, den Haushaltsplan 2023 und die mittelfristige Finanzplanung bis 2026 ohne Berücksichtigung von Fremdkapital auszugleichen, sagte Konschelle.

Im Jahr 2023 und 2024 stehen für die Gemeinde Train kapitalintensive Maßnahmen und Investitionen vor allem im Bereich der Straßensanierungen, Kanalsanierungen und der Erschließung des Gewerbegebietes „Ziegelstadt“ an. Der Erschließung des genannten Gewerbegebietes stehen aber auch künftige Einnahmen aus Grundstücksverkäufen und Beiträgen gegenüber. Der Erwerb eines unbebauten Grundstückes für künftige Planungen ist ein wichtiger Schritt für das Wachsen der Gemeinde.

In 2023 wird die Kläranlage ein großes Projekt der Gemeinde Train sein. Hier steht die Modernisierung des Hebewerkes, der Be-

lüftung und der Rechenanlage an. Die im Investitionsprogramm gelisteten Maßnahmen summieren sich dabei in den Jahren 2023 bis einschließlich 2026 auf ein Volumen von über 14.902.000 Euro (inkl. der Zuführung zum Verwaltungshaushalt in Höhe von 808.000 Euro im Jahr 2023).

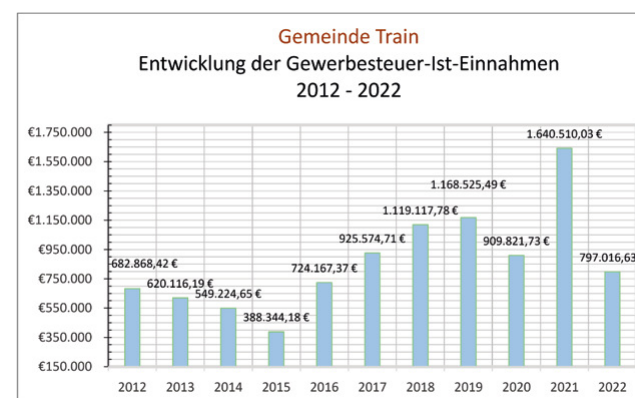
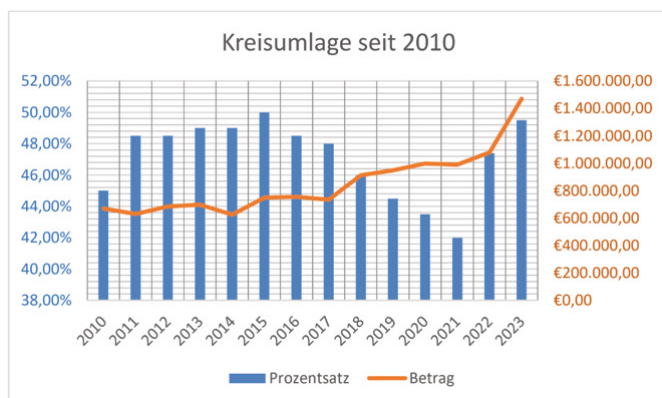
Eine Herausforderung für alle Gemeinden im Landkreis stellt, so war man sich am Ratstisch einig, die Kreisumlage dar: Die Gemeinde Train muss in diesem Haushaltsjahr aufgrund ihrer stabilen Steuerkraft um rund 391.000 Euro mehr Kreisumlage an den Landkreis abführen. Der Aufwärtstrend des Umlagehebesatzes wird voraussichtlich aufrechterhalten.

Schlecht bestellt ist es in diesem Jahr zudem um die Gewerbesteuer im Ort: Für 2023 wurde aufgrund eines Nullbescheides des größten Gewerbesteuerzahlers ein deutlich niedriger Ansatz gestellt als in den Vorjahren. Für die

Finanzplanungsjahre 2024 bis 2026 ist jedoch wieder mit einem erhöhten Gewerbesteuerertrag zu rechnen.

Zusammenfassend kann, so Konschelle, festgestellt werden, dass die Haushalts- und Finanzplanungen weiterhin mit einem gewissen Risiko verbunden sind, da unter die vielfältigen Herausforderungen der Corona-Pandemie noch kein Schlussstrich gezogen werden darf. Die geopolitische Entwicklung in Europa und der Welt hat teils dramatische Auswirkungen auf die Wirtschafts- und Finanzmärkte, wobei deren weitere Entwicklung oder gar ein Ende dessen nicht abgeschätzt werden kann.

Daher gilt es aktuell mehr denn je, die Finanzentwicklung genau im Auge zu behalten. Bange ist den Trainern Räten dabei nicht, denn, so betonte Zeitler, „wir wissen diese Aufgaben bei unserer Kämmererei in besten Händen.“



Gewerbegebiet Ziegelstadl und Straßenbauprogramm

Es geht voran im geplanten Gewerbegebiet Ziegelstadl in Train: Bezüglich der Erschließung des Gebietes, wie auch zum Straßenbauprogramm im Gemeindegebiet, wurde eine öffentliche Ausschreibung durchgeführt. Die Erschließung des Gewerbegebietes und das Straßenbauprogramm wurden dabei als einzelne Lose ausgeschrieben. Es bestand die Möglichkeit, ein Angebot für beide Lose abzugeben. Insgesamt haben fünf Firmen ein Angebot abgegeben.

Aufgrund gesetzlicher Vorgaben und einer Neuerung in Form der Einführung der Ersatzbaustoffverordnung (EBV) zum 1. August diesen Jahres wurden laut Michael Wöhrmann vom gleichnamigen Ingenieurbüro die Kosten für die Bodenuntersuchungen und die Bodenentsorgung sowie der damit verbundenen Maßnahmen aus der Ausschreibung herausgenommen. Insofern weicht der Kostenvoranschlag um rund 400.000 Euro brutto von der vorgestellten Berechnung ab. Die Kosten seien aber im Laufe der Ausführung - je nach tatsächlicher Bodenbeschaffenheit - in der zunächst angegebenen Höhe zu erwarten.



Außerdem informierte Wöhrmann, dass bei Los 1 die Submission für den Wasserzweckverband am 18. April mit durchgeführt wurde. Die Beauftragung hierfür müsse aber separat durch den Wasserzweckverband erfolgen. Bei Los 2 handle es sich um Einheitspreise. Welche Maßnahmen dann im Detail umgesetzt werden, könne man später entscheiden.

Die Glasfaser-Erschließung im neuen Gewerbegebiet könnte nun doch durch die Telekom direkt erfolgen. Eine Entscheidung hierzu steht noch aus. Notfalls muss über einen anderen Anbieter erschlossen werden.

Der Gemeinderat beschloss, den Auftrag für Los 1 und Los 2 an die Firma Georg Pritsch GmbH & Co. KG zu vergeben.

Der Gemeinderat wird digital

„Ich glaube, wir sind uns alle einig, dass wir im digitalen Zeitalter angekommen sind. Entsprechend bin ich der Meinung, dass jetzt ein guter Zeitpunkt gekommen ist, um uns die neuen Möglichkeiten auch im Gemeinderat zu Nutze zu machen“, erklärte Trains Bürgermeister Gerhard Zeitler gleich zu Beginn der Ratssitzung Mitte Mai. Was damit gemeint war ist klar: Die Einführung eines Ratsinformationssystems verbunden mit der Anschaffung von Tablets für alle Gemeinderäte. Wie genau das ablaufen könnte erklärte Andre Lehmann von der VG Siegenburg.

Konkret will man auf ein System setzen, mit dem man in einer anderen VG-Gemeinde bereits gute Erfahrungen gemacht hat. „Das Arbeiten wird dadurch einfacher. Für Sie läuft alles unkompliziert und die Kosten halten sich im Rahmen“, betonte Lehmann und verwies auf ein Angebot aus dem Jahr 2020 in dem das Gesamtpaket bei unter 7.000 Euro lag.

Ein Konzept, das gut ankam. Eine ganze Reihe von Fragen zeigte das Interesse der Ratsmitglieder. Sie stimmten der Einführung des Systems mit breiter Mehrheit zu.

Großzügige Spende für das Ferienprogramm

Satte 100 Euro haben Monika Rienmüller und ihr Mann für das diesjährige Ferienprogramm der Gemeinde Train gespendet. Die Spende stammt aus dem Getränkeverkauf bei der diesjährigen Bürgerversammlung.

„Ich habe das Ferienprogramm viele Jahre organisiert und freue mich mit Eva Leschhorn eine tolle Nachfolgerin gefunden zu haben, die das Geld sicherlich sinnvoll einsetzt“, betonte Rienmüller.



Jetzt anmelden – Schnupperangebote der Musikschule



„#Mach Musik“ hieß jüngst eine Kampagne des Bayerischen Musikrates (BMR). Das nahm sich Landtagspräsidentin Ilse Aigner zu Herzen und nahm eine Schnupperstunde Saxofon Unterricht, um für das Musizieren zu werben. BMR-Präsident Dr. Helmut Kaltenhauser begleitete sie auf dem Tenorhorn. Nach 15 Minuten Unterricht war schon die erste Melodie zu erkennen.

Mach Musik, idealerweise gemeinsam. Dazu lädt auch die Trainer Musikschule ein und bietet allen Interessierten an, eine kostenfreie Schnupperstunde in ihrem Wunschfach zu nehmen.

Mit den Jüngsten die Entdeckungsreise in das Abenteuer Musik antreten wollen die verschiedenen Früherziehungsangebote. In der Musikalischen Früherzie-

hung (MFE) I für Kinder ab dreieinhalb Jahren und der sich daran anschließenden MFE II werden musikalische Fertigkeiten und Hörerfahrungen trainiert. Erste Musikerfahrungen gemeinsam mit einem Elternteil sammeln können die Jüngsten im „Musikgarten“. Als Hauptfächer werden neben Gesang zahlreiche Instrumente unterrichtet. In Rottenburg wird zusätzlich Ballett und Jazzdance angeboten. Weitere Informationen auf: www.musikschule-rottenburg-laaber.de

Für Bürger der Gemeinde Train gelten vergünstigten Gebühren, wenn sie Unterricht an der Musikschule nehmen.

Anmeldungen und Vereinbarung von Schnupperstunden erfolgen über das Büro der Musikschule (08781/9486-20 oder Musikschule @rottenburg-laaber.de).

“Einserschüler“ gesucht!

Schulabgänger aus der Gemeinde Train mit einem Notendurchschnitt unter 2,0 erhalten von der Gemeinde ein kleines Geschenk für diese besondere Leistung.

Die betreffenden Schüler können sich nach Bekanntgabe des Prüfungsergebnisses bis spätestens 11. August 2023 in der Verwaltungsgemeinschaft Siegenburg bei Frau Elisabeth Stieglmeier, persönlich (Zimmer Nr. 11 / 09444/9784-31) oder per E-Mail (elisabeth.stieglmeier@siegenburg.de) melden.

Bitte legen Sie hierzu Ihren aktuellen Notennachweis (Zeugnis, Bescheinigung der Schule) mit dem im Sekretariat erhältlichen und von Ihnen ausgefüllten Datenschutzformular vor.

Zukunftsweisende Straßenbeleuchtung

Es ist geschafft: Seit kurzem leuchten in Train alle Straßenlaternen mit energiesparender LED-Technik. Die Bayernwerk Netz GmbH hat die konventionellen Lampen aus und dafür moderne, hocheffiziente LED – Licht emittierende Dioden – eingebaut. „Das ist eine Investition in den Klimaschutz“, informiert Stephan Leibl, Kommunalbetreuer des Bayernwerks. „Mit den neuen Leuchten sparen wir jährlich rund 38.500 Kilowattstunden Strom.“ Dadurch reduziert sich der Ausstoß von klimaschädlichem Kohlendioxid (CO₂) um rund 338 Tonnen, wenn man den aktuellen bundesdeutschen Strommix für die Berechnung zugrunde legt. In Train rüstete das Bayernwerk insgesamt 148 Straßenleuchten um. Die Modernisierungsmaßnahme kostet rund 77.000 Euro.

Zufrieden zeigte sich auch Bürgermeister Gerhard Zeitler, der von einer wichtigen Investition in die Zukunft sprach.



Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Klimaschutz



NATIONALE
KLIMASCHUTZ
INITIATIVE

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Neue Urnenwand gesegnet



Mitte Juni wurde auf dem Trainer Friedhof die neue Urnenwand, die der Bestehenden spiegelbildlich entspricht, durch Pfarrer Franz Xaver Becher eingeweiht. Musikalisch begleitet wurde der feierliche Anlass von den Trainer Stadtläusern.

„Diese neuen Formen der Bestattung wurden zunehmend nachgefragt. Wir wollen mit der Zeit gehen und ich denke, dass wir eine optisch ansprechende und sinnvolle Möglichkeit dafür gefunden haben!“, befand Zeitler.

Wichtig war ihm, im Rahmen der Segnung auch zu betonen: „Erdgräber sind längst nicht mehr die einzige Form der Bestattung, auch wenn es sie hier auf dem Friedhof natürlich weiterhin geben wird. Es liegt uns am Herzen, hier den Wünschen der Menschen entgegen zu kommen. Gedenken hat schließlich nicht nur eine Form und ich denke, dass wir hier für jeden eine gute und passende Lösung finden werden.“



Gelungener Empfang im Zehentstadl

Ehrenamtliche und Neubürger zusammen bringen. Das ist die Grundidee hinter den Empfängen, die in der Regel alle zwei Jahre im Trainer Zehentstadl stattfinden. Nach einer etwas längeren Coronapause stand Ende Mai eine Neuauflage auf dem Programm.

Gut an kam der Abend sowohl bei den Neubürgern, die Bürgermeister Gerhard Zeitler mit kleinen Geschenken und informativen Flyern herzlich in Train willkommen hieß, als auch bei den Ehrenamtlichen. „Ich möchte die Gelegenheit nutzen und mich für euer großes Engagement für unseren Ort bedanken“, betonte Zeitler und überreichte jedem der über 50 anwesenden Ehrenamtlichen eine kleine Aufmerksamkeit. Gleiches galt für all jene, die sich in den vergangenen Jahren im Rahmen des Helferkreises verdient gemacht haben.

„Ihr alle seid eine große Stütze für unsere Gesellschaft“, sagte Zeitler und sprach seine Hoffnung aus, dass auch viele der Neubürger im Ort einen Verein oder eine Gruppierung finden, die ihren Interessen entspricht.





Fotos: St. Michael

Tolle Initiative des Elternbeirates

Ende Mai hat sich der Elternbeirat des Kindergartens St. Michael zusammengetan und eigenständig den Garten der Einrichtung umgestaltet und verschönert.



Neu hinzu kamen eine Tankstelle und gemütliche Bänke für die Kinder. Der Fahrplatz wurde neu angestrichen. Es wurde Unkraut gejätet und Sträucher zugeschnitten. Außerdem wurde der Sandkasten frisch hergerichtet und wieder befüllt.

Die Aktion dauerte zwei Tage. Der Kindergarten versorgte den Elternbeirat während dieser Zeit mit Schnitzsemmeln und gekühlten Getränken.

Alle Kosten, die im Rahmen der Aktion entstanden sind, wurden vom Elternbeirat und dem Träger übernommen. Dafür sagen die Kinder herzlich „Dankeschön!“.



Sommerspaß bei den Hopfazwergerln

Jede Menge geboten war in den vergangenen Monaten in der Kinderkrippe Hopfazwergerl: Den Anfang machte dabei die gemeinsame Osterfeier mit allen Hopfazwergerlfamilien. Auf dem Programm stand ein Spaziergang zur Waldkapelle, die Osternestsuche und natürlich ein Fingerfoodbuffett.

Gut an kam auch die Bastelaktion der Eltern und der Verkauf beim Familiengottesdienst am Palmsonntag.

Richtig toll macht sich das Hochbeet der Krippe: Gemeinsam wurde hier befüllt und gesät. Jetzt können die Kinder beobachten wie die Pflanzen wachsen und auch schon regelmäßig Erdbeeren und Radieserl ernten.

Ein Highlight der warmen Sommertage ist natürlich auch die Wasserbahn.



Fotos: Hopfazwergerl





Foto: Grundschule

Tanzprojekt mit Unterstützung der Hopfenveredlung

Eine Schulwoche, die den Kindern der Grundschule Train vorkam wie nur ein einziger Tag und an deren Ende eine gemeinsame Präsentation für zahlreiche Ehrengäste stand. Das gab es in diesem Jahr noch vor den Pfingstferien: Unter dem Motto „Wir bewegen Schule“ stand ein Tanzprojekt eines professionellen Teams auf dem Programm, an dem sich alle Schülerinnen und Schüler kostenlos beteiligen durften. Finanziert wurde die Schulwoche der besonderen Art nämlich vollständig von der Hopfenveredlung St. Johann.

„In der Coronazeit fehlte es den Kindern oft an Bewegung und sozialen Kontakten“, erzählt Schulleiterin Brigitte Peckl. Eine Werbeemail für ein Tanzprojekt, mit dem andere Schulleiter bereits gute Erfahrungen gemacht hatten, kam da wie gerufen. „Unser Problem war aber die Frage der Finanzierung“, sagt Peckl. Eine unkomplizierte Zusage der Hopfenveredlung, vertreten durch Werksleiter Friedrich Loipeldinger, die das 2.700 Euro teure Projekt vollständig finanzierte, kam da wie gerufen.

Drei Tage lang stand für die Schülerinnen und Schüler Anfang Mai so jeweils eine Doppelstunde Tanz-Workshop auf dem Stundenplan. Dazu wurden in jeder Klasse T-Shirts für den Auftritt gestaltet, Dekoration für die Mehrzweckhalle gebastelt und zwei Schulsongs mit selbstgedichtetem Text als Begrüßungs- und Abschiedslied einstudiert. Ein Konzept, das ankam: „Die Woche war wie ein einziger Tag, es kam mir so kurz vor, weil es so schön war!“, „Ich dachte, Tanzen wäre nur was für Mädchen, aber es war toll!“, „voll cool“ und „wann machen wir das wieder?“ fanden die Schüler.

Schultage der besonderen Art

Was lebt eigentlich alles auf der Wiese? Welche Pflanzen gibt es dort und was können sie? Fragen gab es genug im Vorfeld des Projektes „Wiese“, zu dem sich die erste Klasse der Grundschule Train Mitte Juni aufgemacht hatte, um ihre Alltagskompetenz zu stärken. Begleitet wurden sie dabei von Diplom-Biologin Michaela Marx, der die „Bildung für eine nachhaltige Entwicklung“ eine Herzensangelegenheit ist.

Zu erleben gab es für Trains jüngste Schulkinder dabei eine Menge: Schon am ersten Tag standen Klebebilder auf dem Programm. Es wurde mit Blumen gemalt und Fäden gefärbt.

„Super spannend“ fanden das die Schülerinnen und Schüler, denen

der Unterricht draußen auf der Wiese merklich Spaß machte.

„Die Motivation ist sehr groß und ich bin richtig begeistert, wie viel Vorwissen manche Kinder schon haben“, sagte Schulleiterin und Klassenlehrerin Brigitte Peckl.

Sie hat schon mehrfach mit Michaela Marx zusammengearbeitet und schätzt ihr Fachwissen, von dem auch die übrigen Klassen der Grundschule Train profitieren. Im Rahmen der Kinder- und Umweltbildungsprojekte „Radula“ werden sie sich, je nach Klassenstufe, vor den Sommerferien mit den Themen Hecke, Wald oder Wasser beschäftigen. Denn, so findet Peckl: „Umweltbildung ist eine ganz wichtige Sache, die nicht zu kurz kommen darf.“



Foto: Lamprecht



2023

Ferienprogramm der Gemeinde Train



31. Juli - 18. August



Ein herzliches Dankeschön der
Gemeinde Train gilt unseren
Ortsvereinen und allen
ehrenamtlichen Veranstaltern, die
das Ferienprogramm auf die Beine
gestellt haben!

Impressum:

Herausgeber:
Gemeinde Train
1. Bürgermeister Gerhard Zeitler
Schlossplatz 1
93358 Train
Telefon: 09444 / 87500
E-Mail: info@gemeinde-train.de
Homepage: www.gemeinde-train.de

Redaktion: Susanne Lamprecht
Layout: Susanne Lamprecht
Titelbild: Susanne Lamprecht



Auflage: 750 Exemplare
Erscheinungsweise: 4 mal jährlich; kostenlose
Verteilung an alle Haushalte im Gemeindegebiet